Wehrsport-Sonderheft

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **88=108 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zofingen, Mai 1942 No. 5 / 88. Jahrgang
108. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft
Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: Oberst K. Brunner, Zürich; Oberst O. Büttikofer, Urtenen; Colonel F. Chenevière, Genève; Oberst G. Däniker, Wallenstadt; Oberstdivisionär H. Frick, Bern; Oberst W. Gubler, Frauenfeld; Komm.-Oberst F. Kaiser, Bern; Colonello E. Moccetti, Massagno; Colonel M. Montfort, Bern; Major E. Privat, Genève; Oberst M. Röthlisberger, Bern; Capitaine A. E. Roussy, Genève; Oberstkorps-Kdt. U. Wille, Meilen; Hptm. Fritz Wille, Aarau

Adresse der Redaktion: Zeitglocken 2, Bern Telephon 24044

WEHRSPORT-SONDERHEFT

Die im März erschienene Einladung an alle Offiziere, die sich aktiv oder sonst leitend im Wehrsport betätigen, uns bei der Herausgabe einer diesem jüngsten Ausbildungszweig gewidmeten Sondernummer zu unterstützen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen.

Indem wir aus der ansehnlichen Zahl der eingelangten Aufsätze nachstehend eine erste Auslese veröffentlichen, sprechen wir den Verfassern für ihre wertvolle Mitarbeit kameradschaftlichen Dank aus. Insbesondere danken wir dem Chef der Zentralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schiesswesen im Eidg. Militärdepartement für seinen begeisternden Aufruf und für die wegleitenden Darlegungen seiner engern Mitarbeiter.*)

*) Die Beiträge des offiziellen Teiles sind dadurch gekennzeichnet, dass die Namen der Verfasser nicht wie gewöhnlich am Anfang, sondern am Schlusse der Ausführungen stehen.

Wir verdanken kameradschaftlich auch die Arbeiten, welche in diesem Sonderheft nicht mehr haben Aufnahme finden können. Sie sollen nach und nach erscheinen und auf diese Weise das grosse Interesse, das sich in unserer Armee für alle Fragen des Wehrsportes kundgibt, wach erhalten.

Die Redaktion.

Zentralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schiesswesen

(Eidg. Militärdepartement)

Werden und Vergehen, das Spiel aller Natur! Organisch herausgewachsen aus Vergangenem, ist diese Zentralstelle den Lehren entsprungen, die in der Vergangenheit und in der Jetztzeit erteilt worden sind und die verstanden wurden von verantwortungsbewussten, führenden Männern. Der Mut zu wagen, die Entschlussfreudigkeit, führte zur Tat.

Das Problem der körperlichen Ertüchtigung ist schon uralt. Das Wort «Früh übt sich, wer ein Meister werden will», vom Dichter formuliert, wurzelt tief, seit den Anfängen unserer Eidgenossenschaft, in unserem Volke. Was die Männer und Buben in der Zeit von der Gründung der Eidgenossenschaft bis Marignano alles zu tun hatten, um wehrfähig und lebenskampffähig zu sein, erzählt uns die Geschichte.

Mit der Militärorganisation 1874 wurde auch bereits schon die Eidg. Turn- und Sportkommission gegründet und dem Eidg. Militärdepartement als beratende Stelle zugegliedert, um Wegleitung zu geben, wie man in unserem Milizsystem unsere Soldaten stählt und wie man die Buben zum Wehrwillen und zum Wehrvermögen vorbereitet. In dieser Eidg. Turn- und Sportkommission waren die Vertreter derjenigen Verbände einbezogen, die auf freiwilliger Basis aus dem Volk und aus sich selbst heraus in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts sich zusammengetan haben, um ein wehrhaft Geschlecht zu fördern, das Schiessen, die Kraft, den Mut. Mächtig haben sich diese Verbände, getragen vom Volkswollen, entwickelt und neue haben sich hinzugesellt, und alle streben dem gleichen Ziel zu, auf Freiwilligkeit, auf Initiative von unten, selbstlos der Ertüchtigung zu dienen. Der Staat hat diese Mitarbeit soweit unterstützt als die Opferbereitschaft und die Gebefreudigkeit der Räte es ihm gestatteten. Den immer sich mehrenden Erfolgen in Zahl und Qualität stand aber dauernd ein unbefriedigender Zustand in der Erfassung der Jugend gegenüber. Man stelle sich alle die krampfhaften Be-